

- Fig. 1 *g* ein Holzgriff zum bequemen Abheben des Hypsometers von der Lampe. Dieser Griff ist nur angesteckt, kann also durch einen Zug vom Instrumente entfernt werden,
- „ 2 *i* ist eine kleine Ausbauchung im Thermometerrohr, über welcher sich noch eine zweite ähnliche befindet, damit die beim Umkehren, Transportiren des Instrumentes etc. etwa getrennte Quecksilbersäule dort Gelegenheit findet, sich wieder zu vereinen.
- „ *k* endlich sind die von vorne sichtbaren Ränder der Holzrinne, welche die Thermometerscala zum Theil vor Luftzug schützen soll.

Alle übrigen Bestandtheile des Instrumentes sind wohl aus der Zeichnung selbst verständlich.

Das eben beschriebene Instrument wurde übrigens nicht speciell als Ersatzmittel des Barometers bei physicalischen und chemischen Untersuchungen construirt, sondern sollte zu Höhemessungen dienen. Seit mehreren Jahren damit vorgenommene Messungen zeigten, dass das Instrument sonst zweckmässig aufgestellt, selbst im Winde auf Bergen, noch immer sehr brauchbare Resultate liefere.

Bei dieser Verwendung wird das Thermo-Hypsometer mit seinen drei vorstehenden Füßen in die Vertiefungen eines Holzbrettchens eingesetzt und durch eine Art Bajonet-Verschraubung daran festgehalten. Die beistehende Figur versinnlicht diese Befestigungsvorrichtung in $\frac{1}{6}$ natürlicher Grösse; *a a a* sind die Halter für die Instrumentfüße; *b* zeigt eine Vertiefung, in welche eine grosse Schraube passt, durch deren Kopf das Brettchen mit dem Instrumente fest an ein zusammenlegbares Stativ befestigt werden kann. *c, c, c, c* sind kleine Metallspangen mit Ösen. In letztere können Drathstifte gesteckt werden um welche, von drei Seiten das Instrument umgebend, ein Schirm von Leinwand gespannt, um so den Luftzug abzuhalten, welcher das Brennen der Lampe stören würde. Den von Hugi zu gleichem Zwecke angegebenen Leinwandsack über das Hypsometer

